

## II.

# Schulnachrichten.

---

## I. Lehrplan.

---

### 1. Realschule.

#### Prima.

Cursus zweijährig. Wöchentlich 31 Stunden.

Ordinarius: Oberlehrer Butz.

1. Religion. 2 St. w. Vogt. Glaubens- und Sittenlehre, Kirchengeschichte seit Karl dem Grossen.
2. Deutsch. 3 St. w. Wittko. Lectüre: Ausgewählte Lieder und Sprüche Spervogels, Hartmanns von der Aue, Reinmars, Walthers von der Vogelweide u. A. Gedichte von Schiller und Goethe. Lessings Emilia Galotti. — Literaturgeschichte bis zur Reformation. 2 St. Aufsätze, Dispositionsübungen, Vorträge teils literaturgeschichtlichen Inhalts, teils Referate über privatim Gelesenes. 1 St.
3. Latein. 3 St. w. Wittko. Lectüre von Vergil Aen. lib. VI, Livius lib. II, Cap. 31 bis z. E. 2 St. Extemporalien, Grammatik, Prosodie und Metrik, Repetition des Gelesenen. 1 St.
4. Französisch. 4 St. w. Der Director. Lectüre: Lyrisches von Béranger, V. Hugo, Lamartine, A. de Vigny, Viennet und Deschamps in Herrigs „la France

littéraire“; Corneille Polyeucte; Racine Mithridate. Privatlectüre: Schütz „les gands faits de l'histoire de France“, Bd. 1, No. 4—12 und 14, 2 St.; mündliche Uebersetzung aus Gruner „Deutsche Musterstücke“ Abth. 1 S. 86—103, Wiederholung einzelner Partien der Grammatik, 1 St.; Exercitien, Extemporalien, Aufsätze, freie Vorträge, 1 St. Lehrer und Schüler bedienen sich in den Lehrstunden der französischen Sprache.

5. Englisch. 3 St. w. Schilling. Lectüre: aus Herrigs British Authors the Lady of the Lake by Walter Scott, poems by Shelley, Rogers, Campbell, Moore, Wordsworth, Coleridge, Gibbon a. c., Shakspeare the Merchant of Venice. Freie Vorträge. Umriss der Literaturgeschichte. Extemporalien und freie Aufsätze. Der Unterricht wird in englischer Sprache erteilt.
6. Geschichte. 2 St. w. Dorr. Neuere Geschichte bis zum Tode des grossen Kurfürsten.
7. Geographie. 1 St. w. Butz. Mathematische Einteilung der Erd- und Himmelskugel, Bewegungen der Himmelskörper, besonders der Erde und des Mondes. Kalender. Aufgaben.
8. Mathematik. 5 St. w. Butz. Wiederholung der ebenen Trigonometrie und der Stereometrie, die sphärische Trigonometrie. — Die darstellende Geometrie, die analytische Geometrie und die Kegelschnitte. — Aufgaben aus allen bisherigen Gebieten der Mathematik; schriftliche Arbeiten. — Nach Koppe „ebene und sphärische Trigonometrie, Stereometrie, analytische Geometrie und Kegelschnitte“ und nach Butz „darstell. Geometrie“. Alle 14 Tage 1 Stunde praktisches Rechnen.
9. Physik. 2 St. w. Butz. Lehre vom Schall und vom Licht. Experimente. Aufgaben. Schriftliche Arbeiten. Nach Koppe „Physik“.
10. Chemie. 4 St. w. Nagel. Lehre von den Verbindungen der Metalloide und von den Schwermetallen, mit besonderer Berücksichtigung der analytischen Methoden, unter Benutzung des Lehrbuches der Chemie von Roscoe-Schorlemmer. Stöchiometrische Uebungen in regelmässigen häuslichen Arbeiten. — Mit den älteren Schülern wurden die Leichtmetalle wiederholt.
11. Zeichnen. 2 St. w. Faber. Weitere Entwicklung der Perspective, Lehre vom Verschwindungspunkt, bis zum Zeichnen von Zimmern.

### **Ober-Secunda.**

Cursus einjährig. Wöchentlich 32 Stunden.

Ordinarius: Oberlehrer Schilling.

1. Religion. 2 St. w. Vogt. Lectüre wichtiger Stellen aus den paulinischen Briefen. Symbolik. Wiederholung der Lieder und des Katechismus.

2. Deutsch. 3 St. w. Dillau. Lectüre: Wallenstein, Hermann und Dorothea, Wilhelm Tell; die wichtigsten von Lessing's Literaturbriefen, die Gesetzgebung des Lycurgus und Solon von Schiller. Poetik. 2 St. Aufsätze, Dispositionsübungen, freie Vorträge teils literaturgeschichtlichen, teils geschichtlichen Inhalts. Referate über privatim Gelesenes. 1 St.
3. Latein. 4 St. w. Dillau. Lectüre: Sallust de bello Iugurthino c. 1—25; Ovid Metam. lib. II, v. 1—400, u. lib. IV, v. 615 bis zu Ende. Verbalsyntax nach Seyffert. Wöchentlich abwechselnd Exercitien und Extemporalien. 2 St.
4. Französisch. 4 St. w. Schilling. Syntax nach Brunnemann „Syntax der neu-französischen Sprache“ zweiter Abschnitt erstes bis fünftes Capitel, Exercitien, Extemporalien. 2 St. Lectüre: Stücke aus Herrig und Burguy „la France littéraire“, Thierry Bataille de Hastings, Molière le misanthrope (Fragment), Racine Athalie, Lamartine poèmes, Alfred de Vigny poèmes, Béranger Adieux de Marie Stuart, les Hirondelles, le mal du pays, mon habit, Souvenir d'enfance. Declamir- und Sprechübungen. 2 St.
5. Englisch. 3 St. w. Schilling. Lectüre: Sketch-Book of Washington Irving the author's account of himself, the voyage, Rips van Winkle, English Writers on America, Macaulay the Duke of Monmouth. 1 St. Wiederholung der Syntax mit mündlichen und schriftlichen Uebungen nach Georg, Exercitien, Extemporalien, Declamir- und Sprechübungen, Vorübungen zu freien Arbeiten. 2 St.
6. Geschichte. 2 St. w. Dorr. Geschichte des Mittelalters.
7. Geographie. 1 St. w. Dorr. Wiederholung der gesammten Topographie und politischen Geographie.
8. Mathematik. 5 St. w. Schneider. Algebraische Geometrie, Stereometrie, Logarithmen. Wiederholung der arithmetischen und geometrischen Reihen erster Ordnung. Zinseszins-, Renten- und Amortisations-Rechnung. Ebene Trigonometrie. Lösung planimetrischer, algebraischer, trigonometrischer und stereometrischer Aufgaben. Schriftliche Arbeiten. Alle 14 Tage wurden in einer Stunde die bürgerlichen Rechnungsarten geübt.
9. Physik. 2 St. w. Butz. Lehre vom Magnetismus, von der Elektrizität (Reibungselektrizität und Galvanismus, Induction, Anwendung der elektrischen Ströme zur Telegraphie etc.) und das Wichtigste aus der Wärmelehre nach Koppe „Physik“.
10. Chemie und Naturgeschichte. 4 St. w. Nagel. Chemie: Einleitung in die Chemie; Lehre von den Metalloiden und den wichtigsten ihrer Verbindungen unter einander. Lösung stöchiometrischer Aufgaben. 2 St. — Naturgeschichte: im

Sommer Anatomie und Physiologie der Pflanzen; im Winter Mineralogie, Lehre von den einfachen Mineralien mit besonderer Berücksichtigung der Krystallographie nach Schilling „Mineralogie“. 2 St.

11. Zeichnen. 2 St. w. Faber. Ausführungen in Kreide, daneben Zeichnen nach Vorzeichnung des Lehrers an der Wandtafel und nach Vorlegeblättern (Köpfe, Figuren und landschaftliche Darstellungen), weitere Entwicklung der Perspective.

### Unter-Secunda.

Cursus einjährig. Wöchentlich 32 Stunden.

Ordinarius: Lehrer Wittko.

1. Religion. 2 St. w. Vogt. Einleitung in die heilige Schrift, verbunden mit Lectüre der Hauptstellen aus den einzelnen Büchern. Memoriren von Psalmen und wichtigen Stellen. Wiederholung der Lieder und des Katechismus.
2. Deutsch. 3 St. w. Wittko. Aufsätze nach vorher in der Klasse besprochenen Dispositionen, 1 St. Lectüre: Wilhelm Tell von Schiller. Ausgewählte Stücke des Nibelungenliedes nebst kurzem Abriss der mhd. Grammatik. Ausgewählte Gedichte von Schiller und Goethe. Memoriren und Declamationen von poetischen und prosaischen Musterstücken. 2 St.
3. Latein. 4 St. w. Wittko. Lectüre: Caesar de bello Gallico, lib. VI. Ovid Metamorphosen lib. I nach der Auswahl von Merkel. Memoriren einzelner Abschnitte. 2 St. Nominalsyntax, Wiederholung der Formenlehre, Exercitien und Extemporalien. 2 St.
4. Französisch. 4 St. w. Der Director. Lectüre aus Herrig „la France littéraire“ die Stücke von Fénelon, Voltaire und Montesquieu. Retroversion des Gelesenen; Privatlectüre: Plötz lectures choisies S. 62 — 77, 2 St. — Grammatik nach Brunnemann „Syntax der neu-französischen Sprache“ Cap. III, V, VII. 1 St. Exercitien, Extemporalien, Declamations- und Sprechübungen, 1 St.
5. Englisch. 3 St. w. Schilling. Lectüre aus Herrig The history of a philosophic vagabond by Goldsmith, The disabled soldier, Every man in England a politician, A fable, La Roche by Henry Mackenzie, The ancient Britons by David Hume, Character of Edward III. and Elisabeth, 2 St. Grammatik: die Hauptregeln der Syntax, schriftliche Beispiele zu den Regeln aus Georg, Exercitien, Extemporalien, Declamations- und Sprechübungen, 1 St.
6. Geschichte. 2 St. w. Dorr. Alte Geschichte.
7. Geographie. 1 St. w. Dorr. Politische Geographie in genauerer Darstellung.
8. Mathematik. 5 St. w. Butz. Geometrie: Wiederholung der Verhältnisse,

der Aehnlichkeit und der Inhaltsberechnung der Figuren. Ausmessung des Kreises. Erweiterung der Planimetrie; nach Koppe „Planimetrie Abschn. VIII und IX, dann Abschn. X bis XIII incl.“ Arithmetik: Rechnen. Wiederholung der Proportionslehre. Potenz- und Wurzelrechnung. Gleichungen des 1. Grades mit mehreren Unbekannten; Gleichungen des 2. Grades. — Arithmetische und geometrische Reihen (I. Ord.) nach Koppe „Arithm. u. Algeb., Abschn. V, D; VI, B und C, VII, A.“ — Schriftliche Bearbeitung algebraischer und planimetrischer Aufgaben.

9. Physik. 2 St. w. Schneider. Das für das praktische Leben Wissenswerteste aus allen Gebieten ohne mathematische Begründung, aber durch Experimente erläutert.
10. Naturgeschichte. 4 St. w. Nagel. Im Sommer Botanik: Repetition der Morphologie und Systemkunde. Das natürliche System mit besonderer Berücksichtigung der für Handel und Industrie wichtigen einheimischen und ausländischen Pflanzen. Nach Wimmer „das natürliche System der Pflanzen“. — Im Winter Zoologie: Repetition der Systemkunde mit Blicken in die vergleichende Anatomie. Anthropologie.
11. Zeichnen. 2 St. w. Faber. Baumschlag und Körperteile nach des Lehrers Vorzeichnung an der Wandtafel, Ausführungen in Kreide und Bleistift nach Vorlegeblättern, weitere Entwicklung der Perspective.

### **Tertia.** Cötus A.

Cursus zweijährig. Wöchentlich 32 Stunden.

Ordinarius: Lehrer Genrich.

1. Religion. 2 St. w. Vogt. Erklärung des zweiten und dritten Hauptstückes und der Sacramente. Evgl. Lucae und Apostelgeschichte. Auswendiglernen von Sprüchen und Liedern.
2. Deutsch. 3 St. w. Genrich. Lectüre in Hopf und Paulsiek Lesebuch für Tertia, verbunden mit grammatischen und stilistischen Uebungen im mündlichen Erzählen, Declamiren und Disponiren. Monatlich ein Aufsatz.
3. Latein. 5 St. w. Genrich. Grammatik: Weitere Behandlung der syntaktischen Verhältnisse der latein. Sprache nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert, eingeübt an den Uebungsbeispielen aus Scheele Vorschule, T. II. 3 St. Lectüre: Cornel. Nep. Dion, Caesar d. b. Gall. lib. I, 2 St. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.
4. Französisch. 4 St. w. Radicke. Lectüre: Plötz lectures choisies S. 62—90 und S. 200—203 mit teilweiser Retroversion des Gelesenen und Einübung der

- verbes irréguliers, 2 St. Grammatik: Brunnemann „Syntax der neu-französischen Sprache“ Kapitel 1, 2, 4 und 6 mit mündlicher Uebersetzung der Uebungsstücke. Exercitien, Extemporalien und Memorirübungen. 2 St.
5. Englisch. 4 St. w. Schilling. Grammatik: Georg bis §. 46. pag. 100. Aufgaben und Uebungsstücke schriftlich und mündlich, Orthoepie und Etymologie, Extemporalien, 2 St. Lectüre: Erzählungen aus Georg. Memoriren von Gedichten. 2 St.
  6. Geschichte. 2 St. w. Dorr. Geschichte Deutschlands im Mittelalter mit Hinblick auf die übrigen Völker Europas.
  7. Geographie. 2 St. w. Dorr. Genauere Darstellung der topischen Geographie von Europa, vorzugsweise von Deutschland mit Berücksichtigung des Wichtigsten aus der politischen Geographie.
  8. Mathematik. 6 St. w. Rechnen: Wiederholung des Cursus der Quarta — zusammengesetzte Schlussrechnung. — Die Grundrechnungen mit allgemeinen und algebraischen Zahlen. — Gleichungen des ersten Grades. 3 St. Kutsch. Planimetrie: Viereckslehre, Kreislehre, Gleichheit der Figuren, die Proportionalität der Linien und die Aehnlichkeit der Dreiecke, und Inhaltsberechnung der gradlinigen Figuren. — Geometrische Oerter; Lösung von Aufgaben, mündlich und schriftlich. 3 St. Nach Koppe „Lehrbuch der Planimetr. Abschn. V bis IV. incl.“ Radicke.
  9. Naturgeschichte. 2 St. w. Schneider. Im Sommer Botanik: Sammeln und Beschreiben von Pflanzen der Elbinger Flora, Einordnen der wichtigsten derselben in das natürliche System, mit Benutzung von Wimmer „das natürliche System der Pflanzen“. Im Winter Zoologie: Eingehende Repetition der Wirbelthiere, Systematik der niederen Thiere. Nach Schilling „Thierreich“.
  10. Zeichnen. 2 St. w. Faber. Nach Vorzeichnung des Lehrers an der Wandtafel, leichte Ausführungen nach Vorlegeblättern in Kreide und Bleistift, Behandlung des Baumschlags und der Perspective. Zeichnen nach Holzkörpern, wobei die scheinbaren Veränderungen, welche die Körper, je nach Veränderung des Standpunktes erleiden, erläutert werden.

**Tertia.** Cötus B.

Cursus zweijährig. Wöchentlich 32 Stunden.

Ordinarins: Oberlehrer Dr. Dorr.

1. Religion. 2 St. w. Vogt. Wie in Coetus A.

2. Deutsch. 3 St. w. Dillau. Lectüre in Hopf und Paulsiek, verbunden mit grammatischen und stilistischen Uebungen. Uebung im mündlichen Erzählen, Declamiren und Disponiren. Monatlich ein Aufsatz.
3. Latein. 5 St. w. Dorr. Wiederholung der Syntax. Genauere Durchnahme einzelner Capitel der Syntax nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert, 3 St. Lectüre: Caesar de bello Gallico, Lib. VII, III. 2 St. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.
4. Französisch. 4 St. w. Radicke. Lectüre: Plötz lectures choisies S. 62—95 und S. 203—206 mit teilweiser Retroversion des Gelesenen und Entwicklung der verbes irréguliers. Privatlectüre: Plötz lectures choisies S. 30—42. 2 St. — Grammatik: wie in Cötus A.
5. Englisch. 4 St. w. Schilling. Wiederholung des Pensums von Cötus A und Fortsetzung in Georg's Grammatik bis pag. 150.
6. Mathematik. 6 St. w. Rechnen: Wiederholung der Grundrechnungsarten mit Decimalzahlen und Brüchen, allgemeinen und algebraischen Zahlen. 3 St. Kutsch. Arithmetik: Gleichungen des ersten Grades; Proportionslehre; allgemeine Gesetze der Potenzirung und Radicirung, Ausziehen numerischer Quadrat- und Cubikwurzeln. Verschiedene Arten einfacher und zusammengesetzter Schlussrechnung. Geometrie: Lehre vom Kreise; Gleichheit, Verwandlung und Teilung der Figuren; Berechnung des Flächeninhaltes derselben; Proportionalität der Linien und Aehnlichkeit der Dreiecke; Lösung planimetrischer Constructions- und Berechnungsaufgaben. 3 St. Schneider.
7. Geschichte. 2 St. w. Dorr. Wiederholung der Geschichte des Mittelalters. Preussische Geschichte.
8. Geographie. 2 St. w. Dorr. Genauere Darstellung der topischen Geographie von Europa, vorzugsweise von Deutschland mit Berücksichtigung des Wichtigsten aus der politischen Geographie.
9. Naturgeschichte. 2 St. w. Nagel. Wie in Cötus A.
10. Zeichnen. 2 St. w. Faber. Wie in Cötus A.

**Quarta.** Cötus A.

Cursus einjährig. Wöchentlich 32 Stunden.

Ordinarius: Lehrer Radicke.

1. Religion. 2 St. w. Wittko. Erklärung der zehn Gebote und des ersten Artikels. Uebung im Aufschlagen von Bibelstellen. Auswendiglernen von Liedern und Sprüchen. Wiederholung der biblischen Geschichten. Das Kirchenjahr.

2. Deutsch. 3 St. w. Radicke. Aufsätze: Reproduction von Erzählungen und Beschreibungen. 1 St. Lesen in Hopf und Paulsiek's Lesebuch für Quarta; Declamiren. 1 St. Wiederholung des Wesentlichsten aus der Grammatik. 1 St.
3. Latein. 6 St. w. Wittko. Einübung der Casuslehre nach Scheele Teil 2 Lehrgg. I; wöchentlich ein Exerctium oder Extemporale. 4 St. Lectüre aus Ellendt-Seyfferts Materialien Absch. 7 und 8. 2 St.
4. Französisch. 5 St. w. Müller. Grammatik: Durchnahme von Lection 52—92 des Elementarbuches von Plötz; Exerctien, Extemporalien, 5 zuletzt 4 St. Im zweiten Halbjahre Lectüre aus dem zum Elementarbucho gehörigen Lesebucho; Einzelnes wurde memorirt; Retroversion des Gelesenen. 1 St.
5. Geschichte. 2 St. w. Mertins. Römische Geschichte.
6. Geographie. 2 St. w. Mertins. Elemente der mathematischen und physikalischen Geographie. Uebersicht der politischen Einteilung von Deutschland. Genauere Darstellung der Topographie der aussereuropäischen Erdteile mit Berücksichtigung des Wichtigsten aus der politischen Geographie.
7. Mathematik. 6 St. w. Rechnen: Wiederholung und Erweiterung des Curusus der Quinta — allgemeine Zahlen — die gemeinen Brüche — einfache Schlussrechnung. 3 St. — Kutsch. Geometrie: Linien, Winkel, Dreiecke, Vierecke. Lösung einfacher Constructionsaufgaben. 3 St. Radicke.
8. Naturgeschichte. 2 St. w. Nagel. Im Sommer Botanik: Sammeln und Bestimmen von Pflanzen; Einordnen der wichtigsten derselben in das Linnéische System. Im Winter Zoologie: Reptilien, Amphibien und Fische. Repetition der Säugethiere und Vögel nach Schilling „Zoologie“.
9. Schönschreiben. 2 St. w. Faber. Wiederholung und Weiterführung der Uebungen in Quinta nach Vorschriften an der Wandtafel.
10. Zeichnen. 2 St. w. Herrmanowski. In den Meyer'schen und Winkelmann'schen Zeichenheften und nach Vorlagen.

**Quarta.** Cötus B.

Cursus einjährig. Wöchentlich 32 Stunden.

Ordinarius: Dr. Schneider.

1. Religion. 2 St. w. Mertins. Die ersten 3 Hauptstücke mit Erklärung. Uebung im Aufschlagen von Bibelstellen. Auswendiglernen von Liedern. Wiederholung der biblischen Geschichten. Das Kirchenjahr.



2. Deutsch. 3 St. w. Schneider. Aufsätze: Reproduction von Erzählungen und Beschreibungen. 1 St. Lesen in Hopf und Paulsiek's Lesebuch für Quarta; Declamiren. 1 St. Wiederholung des Wesentlichsten aus der Grammatik. 1 St.
3. Latein. 6 St. w. Genrich. Grammatik: Casuslehre nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert, eingeübt an den Uebungsbeispielen in Scheele, Vorschule, Teil II, Lehrgg. 1; wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 4 St. Lectüre: Ellendt-Seyffert's Materialien, Abschn. 6 bis zu Ende, Abschn. 8. 2 St.
4. Französisch. 5 St. w. Müller. Wie in Cötus A.
5. Geschichte. 2 St. w. Genrich. Römische Geschichte.
6. Geographie. 2 St. w. Radicke. Wie in Cötus A.
7. Mathematik. 6 St. w. Planimetrie: Linien, Winkel, Dreiecke, Vierecke. Lösung einfacher Constructionsaufgaben. 3 St. Schneider. Rechnen: Wie in Cötus A. 3 St. Kutsch.
8. Naturgeschichte. 2 St. w. Schneider. Wie in Cötus A.
9. Schönschreiben. 2 St. w. Faber. Wie in Cötus A.
10. Zeichnen. 2 St. w. Herrmanowski. Wie in Cötus A.

#### Quinta. Cötus A.

Cursus einjährig. Wöchentlich 33 Stunden.

Ordinarius: Lehrer Dr. Vogt.

1. Religion. 3 St. w. Vogt. Biblische Geschichten des neuen Testaments; die zehn Gebote und drei Artikel mit Erklärungen; Sprüche und Lieder.
2. Deutsch. 4 St. w. Vogt. Lesen und Declamiren (Hopf und Paulsiek I, 2). 2 St. Orthographische Dictate. Mündliche und schriftliche stilistische Uebungen leichter Art. Lehre vom zusammengesetzten Satz. 2 St.
3. Latein. 6 St. w. Vogt. Wiederholung und Vervollständigung der gesammten Formenlehre nach W. Scheele's Vorschule I, Abteilung 1; Uebersetzung von Scheele I, Abteilung 2, §. 22, 26—42. 5 St. Exercitien und Extemporalien. 1 St.
4. Französisch. 5 St. w. Der Director. Durchnahme von Lection 1—54 aus dem Elementarbucho von Plötz; Exercitien, Extemporalien.
5. Geschichte. 2 St. w. Mertins. Griechische Geschichte.
6. Geographie. 1 St. w. Vogt. Topographie der fünf Erdteile.
7. Rechnen. 4 St. w. Kutsch. Das Rechnen mit dekadischen und Decimalzahlen — einfache Schlussrechnung.
8. Naturgeschichte. 2 St. w. Nagel. Im Sommer Botanik: mündliche Beschreibung der wichtigsten einheimischen Pflanzen zur Erlernung des Wesentlichsten

- aus der Morphologie. Im Winter Zoologie: Uebersicht über das Thierreich. Beschreibung von Säugethieren und Vögeln.
9. Schönschreiben. 2 St. w. Faber. Nach Vorschriften an der Wandtafel.
  10. Zeichnen. 2 St. w. Faber. Zeichnen mit Hilfe von Lineal, Winkel und Zirkel, verbunden mit geometrischem Anschauungs-Unterricht.
  11. Singen. 2 St. w. Döpner. Intervalle; melodische und rhythmische Uebungen; die bekannteren Dur- und Molltonleitern; einstimmige Volkslieder und Choräle; Chorgesänge.

**Quinta.** Cötus. B.

Cursus einjährig. Wöchentlich 33 Stunden.

Ordinarius: Schulamts-Candidat Müller.

1. Religion. 3 St. w. Wittko. Wie in Cötus A.
2. Deutsch. 4 St. w. Müller. Wie in Cötus A.
3. Latein. 6 St. w. Mertins. Vervollständigung der Formenlehre nach Scheele's Vorschule, Abteilung I. Uebersetzen von §. 26—42. Wöchentlich ein Exer-  
citium oder Extemporale.
4. Französisch. 5 St. w. Müller. Wie in Cötus A.
5. Geschichte. 2 St. w. Müller. Griechische Geschichte.
6. Geographie. 1 St. w. Müller. Topographie der fünf Erdteile.
7. Rechnen. 4 St. w. Kutsch. Wie in Cötus A.
8. Naturgeschichte. 2 St. w. Schneider. Wie in Cötus A.
9. Schönschreiben. 2 St. w. Faber. Wie in Cötus A.
10. Zeichnen. 2 St. w. Faber. Wie in Cötus A.
11. Singen. 2 St. w. Döpner. Wie in Cötus A.

**Sexta.** Cötus A.

Cursus einjährig. Wöchentlich 32 Stunden.

Ordinarius: Schulamts-Candidat Mertins.

1. Religion. 3 St. w. Mertins. Das erste Hauptstück mit Erklärung, Memoriren des zweiten. Biblische Geschichten des alten Testaments. Lieder.
2. Deutsch. 4 St. w. Mertins. Lesen in Hopf und Paulsiek's Lesebuch, Ab-  
teilung für Sexta. Memoriren und Declamiren von Gedichten. Grammatik: Der  
einfache Satz nach „Praktischer Lehrgang der deutschen Sprache von Dr. K. Brunne-  
mann.“ Wöchentlich ein Dictat.

3. Latein. 8 St. w. Genrich. Formenlehre nach Scheele's Vorschule zu den lat. Classikern Teil I Abt. 1; die fünf Declinationen; die vier Conjugationen, das Hilfsverbum esse, die Adjectiva und Pronomina. Uebersetzung der Uebungsstücke I, §. 1—25. Exercitien und Extemporalien.
4. Geschichte. 2 St. w. Mertins. Erzählung des Inhalts der Ilias und der Odyssee und der wichtigsten andern griechischen Sagen.
5. Geographie. 1 St. w. Mertins. Elemente der Geographie. Elbing nebst Umgegend. Provinz Preussen.
6. Rechnen. 5 St. w. Butz. Die vier Species in grösseren unbenannten und benannten Zahlen mit Rücksicht auf die neuen Maasse und Gewichte. Teilbarkeit der Zahlen. Zerlegung der Zahlen in Grundfactoren.
7. Naturgeschichte. 2 St. w. Nagel. Im Sommer wurden Pflanzen beschrieben in einer Reihenfolge, welche ihre Haupttheile nach und nach zur Anschauung brachte; im Winter Beschreibung von Repräsentanten einheimischer Thiergattungen aus den Klassen der Säugethiere und der Vögel. Beides nach der Natur oder nach Abbildungen.
8. Schönschreiben. 3 St. w. Faber. Nach Vorschriften an der Wandtafel.
9. Zeichnen. 2 St. w. Faber. Zeichnen mit Hilfe von Lineal, Winkel und Zirkel, verbunden mit geometrischem Anschauungs-Unterricht.
10. Singen. 2 St. w. Herrmanowski. Intervalle und Treffübungen in C-dur; Bildung der Tonleiter; zweistimmige Volkslieder und einstimmige Choräle.

#### **Sexta.** Cötus B.

Cursus einjährig. Wöchentlich 32 Stunden.

Ordinarius: Lehrer Dillau.

1. Religion. 3 St. w. Dillau. Wie in Cötus A.
2. Deutsch. 4 St. w. Dillau. Wie in Cötus A.
3. Latein. 8 St. w. Dillau. Formenlehre nach Scheele's Vorschule zu den lat. Classikern Teil I, Abt. 1; die fünf Declinationen, die vier Conjugationen, das Hilfsverbum esse, die Adjectiva und Pronomina; Durcharbeitung der Uebungsstücke des Abschnitt 1 §. 1—25; 7 St. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 1 St.
4. Geschichte. 2 St. w. Müller. Erzählung des Inhalts der Iliade, der Odyssee und der wichtigsten andern griechischen Sagen.
5. Geographie. 1 St. w. Dorr. Zusammenhängende Wiederholung der Elemente der Geographie; die Provinz Preussen mit besonderer Berücksichtigung Elbings und dessen Umgegend.

6. Mathematik. 5 St. w. Radicke. Wie in Cötus A.
7. Naturgeschichte. 2 St. w. Schneider. Wie in Cötus A.
8. Schönschreiben. 3 St. w. Faber. Wie in Cötus A.
9. Zeichnen. 2 St. w. Faber. Wie in Cötus A.
10. Singen. 2 St. w. Herrmanowski. Wie in Cötus A.

## 2. Vorschule.

### Erste Klasse.

Cursus einjährig. Wöchentlich 26 Stunden.

Ordinarius: Elementarlehrer Döpner.

1. Religion. 2 St. w. Herrmanowski. Ausgewählte bibl. Geschichten des N. T. nach Woike, die zehn Gebote nebst dazu passenden Sprüchen, Liederverse und Gebete wurden gelernt und der Wortsinn kurz erklärt.
2. Anschauungs-, Denk- und Sprechübungen. 6 St. w. Döpner. Davon 2 St. vorbereitender Unterricht in der deutschen Sprache; Kenntniss der verschiedenen Wortarten im allgemeinen; Declination des Substantivs und Adjectivs; Conjugation der Verba durch „Gegenwart“, „Vergangenheit“ und Zukunft. 2 St. Vorübungen für den Unterricht in Naturgeschichte und Geographie. 2 St. zur Vorbereitung des Unterrichts in der Formenlehre.
3. Lesen. 6 St. w. Döpner. Stücke in Paulsiek's Lesebuch für Septima wurden gelesen, besprochen und erzählt, wöchentlich ein kleines Gedicht daraus gelernt und declamirt.
4. Rechnen. 6 St. w. Döpner. Die 4 Species in unbenannten und benannten Zahlen mit Anwendung auf Münze, Maass und Gewicht.
5. Schreiben. 4 St. w. Döpner. Schönschreiben: Buchstaben, Wörter und kleine Sätze in deutscher und lateinischer Schrift nach Vorschriften an der Wandtafel. 2 St. Dictando- und Abschreibeübungen. 2 St.
6. Singen. 2 St. w. Herrmanowski. Einübung leichter Lieder und einiger Choräle. Treffübungen.

### Zweite Klasse.

#### Abteilung 1.

Cursus einjährig. Wöchentlich 26 Stunden.

Ordinarius: Elementarlehrer Herrmanowski.

1. Religion. 2 St. w. Herrmanowski. Ausgewählte biblische Geschichten des

- A. T. nach Woike. Die zehn Gebote ohne Luthers Erklärung nebst dahin passenden Sprüchen, einige Liederverse und Gebete wurden gelernt und kurz erläutert.
2. Anschauungs-, Denk- und Sprechübungen. 6 St. w. Herrmanowski. Besprechung der 6 Bilder von Strübing und einiger Fabeln von Speker. Die Stadt Elbing.
  3. Schreiblezen. 10 St. w. Herrmanowski. Nach Hammer's Lehrgang und Handfibel. Später wurden Stücke in Paulsiek's Lesebuch für Septima gelesen, besprochen, teilweise abgeschrieben und monatlich ein kleines Gedicht gelernt und declamirt.
  4. Rechnen. 6 St. w. Herrmanowski. Die 4 Species in unbenannten Zahlen im Zahlenraum von 1—500, im Kopf und schriftlich.
  5. Singen. 2 St. w. Herrmanowski. Combinirt mit der ersten Klasse.

### Abteilung 2.

Cursus einjährig. Wöchentlich 18 Stunden.

Bis zum Schluss des Sommersemesters waren die beiden Abteilungen der zweiten Klasse combinirt, von Michaelis ab liess es der beschränkte Raum wünschenswert erscheinen, die neu eintretenden Schüler esonders zu unterrichten, was denn auch mit Genehmigung des Magistrats durch den privatim engagirten Lehrer Kosanke in nachstehender Weise zur Ausführung gebracht wurde:

1. Religion. 2 St. w. Ausgewählte bibl. Geschichten des A. und N. T. Die 10 Gebote ohne Luthers Erklärung und einige Gebete.
2. Anschauungs-, Denk- und Sprechübungen. 4 St. w. Besprechung einiger Bilder von Strübing und mehrerer Fabeln von Hey.
3. Schreiblezen. 8 St. w. Nach hinreichenden Lautirübungen im Kopf lernten die Kinder die kleinen geschriebenen Lautzeichen kennen und nachbilden, stellten sie zu Wörtern zusammen, welche erst lautirt, bald auch langsam gelesen wurden. Darauf wurden die Schüler mit den kleinen gedruckten Lautzeichen bekannt gemacht, verbanden diese gleichfalls zu Wörtern, lautirten sie erst, lasen sie dann und schrieben sie auf. In gleicher Weise wurden die grossen Buchstaben eingeübt. Dazu Aufschreiben kleiner Sätze, Lautiren und Lesen in der Fibel von Hästers.
4. Rechnen. 4 St. w. Die 4 Species im Zahlenraum von 1—20, im Kopf und schriftlich.

---

### Gesangunterricht.

in den oberen Klassen (Prima bis Quarta) 4 St. w. Lehrer Kutsch.

Vierstimmige Lieder und Choräle; grössere Chöre.

---

### Turnunterricht.

Der Turnunterricht wurde vom Oberlehrer Dr. Nagel und vom Lehrer Döpner erteilt. Im Sommer konnten sämtliche Schüler unter der Aufsicht beider Lehrer gemeinsam turnen, da ausser dem Turnhause der daneben liegende Platz benutzt wird, — im Winter jedoch wurden zwei Abteilungen eingerichtet. Die erste, bestehend aus den Schülern der Prima, Secunda, Tertia und Quarta mit Ausnahme der Confirmanden, turnte Montag und Donnerstag Vormittags von 11 — 12 $\frac{1}{2}$  Uhr unter der Leitung des Erstgenannten, während die zweite, bestehend aus den Klassen Sexta, Quinta, einigen Schülern der Vorschule und der Confirmanden, unter der Leitung des Letzteren, Mittwoch und Sonnabend von 5 — 6 $\frac{1}{2}$  turnte, woran sich dann noch Vorturnerturnen anschloss.

Dispensirt waren auf Grund ärztlicher Atteste im Ganzen 69 Schüler. Von den Schülern der Vorschule, für welche das Turnen nicht obligatorisch ist, nahmen 17 Schüler am Turnen teil.

---

### Katholischer Religionsunterricht.

Bis Mai v. J. Kaplan Hohendorf, seit dem Kaplan Laws. Die Schüler werden in zwei Abteilungen unterrichtet.

Erste Abteilung, die Klassen Tertia bis Prima umfassend, neun Schüler, 2 St. w. Die Glaubenslehre. Kirchengeschichte: von der Reformation bis auf die Jetztzeit.

Zweite Abteilung, die Klassen Sexta bis Quarta umfassend, dreizehn Schüler, 2 St. w. Die Glaubenslehre nach Deharbes Katechismus. Biblische Geschichte des N. T. nach Kabath Handbuch.

---

### Themata

zu den während des Schuljahres in Prima und Secunda gefertigten Aufsätzen.

#### Prima.

Im Deutschen:

1. Die Waldmühle.
2. Die Heiligkeit des Herdes bei den Alten.
3. Dass uns das Memento mori und das Memento vivere in gleichem Grade verderblich sein können, wenn sich nicht das eine durch das andre ergänzt.

4. Wozu man die Steine gebraucht.
5. Der Krieg als Freund und Feind der Künste.
6. Welche Gehülfen den Menschen bei seinen Arbeiten durch ihre Kraft unterstützen. (Clausurarbeit.)
7. Die Bedeutung der Feldzüge Alexanders des Grossen für Geographie und Naturkunde.
8. Worauf beruhte das grosse Ansehen der Geistlichen im Mittelalter?
9. Laudamus veteres, sed nostris utimur annis.
10. Wer mich  
Entbehren kann, wird Wahrheit für mich haben.

**Im Französischen:**

1. Lamartine.
2. Ma vie.
3. Procès de Louis XVI.
4. La découverte de l'Amérique par Christophe Colomb.
5. Ferdinand Cortez.
6. Première guerre entre Charles-Quint et François premier.
7. La perte de la Frégate „la Sérieuse.“
8. La ste Barthélemi.
9. La Réforme jusqu'à la diète d'Augsbourg.
10. Guillaume prince d'Orange.
11. La guerre du Nord.
12. Elisabeth, reine d'Angleterre.

**Im Englischen:**

1. My vacancies.
2. Charles XII. king of Sweden.
3. Christopher Columbus.
4. Ferdinand Cortez.
5. Mary Stuart.
6. The battle of Hastings.
7. The Anabaptists.
8. The battle in the Teutoburgh Forest.

**Secunda.**

**Im Deutschen:**

1. April und Mai. (Charakterisirende Gegenüberstellung).
2. Verbunden werden auch die Schwachen mächtig;  
Der Starke ist am mächtigsten allein.
3. Winkt der Sterne Licht, Ledig aller Pflicht, Hört der Bursch die Vesper schlagen; Meister  
muss sich immer plagen.
4. Freie Uebersetzung des Briefs der Frau von Staël an Napoléon.
5. Der Character des Wirts zum goldenen Löwen in Göthe's Hermann und Dorothea.
6. Was lässt sich zur Anempfehlung von Vergnügungsfussreisen sagen? (Probeaufsatz).

7. Durch welche Mittel versucht Soliman den Zriny zur Uebergabe der Festung Sigeth — zum Verrat zu verleiten? (Nach Th. Körner's Zriny).
8. Inhaltsangabe des Wilhelm Tell.
9. Tam diu discendum est, quam diu vivas.
10. Der Ernst der Trennung des Auswanderers vom Heimatstrande. (Examenarbeit).

## Themata

zu den Abiturienten-Arbeiten.

### Michaelis 1872.

- a. Deutscher Aufsatz.  
Der Krieg als Freund und Feind der Künste.
- b. Französischer Aufsatz.  
Charles-Quint et François premier.
- c. Ein englisches Exercitium.
- d. Physikalische Aufgaben.
  1. Ein Feuerwerkskörper wird mit der Anfangsgeschwindigkeit  $j = 90$  m senkrecht in die Höhe geschossen. Nach  $b = 5''$  hört man sein Zerspringen. In welcher Höhe erfolgte die Explosion, wenn die Geschwindigkeit des Schalles  $a = 333$  m ist.
  2. Wenn man die Entfernung eines Gegenstandes von einem Hohlspiegel mit der Brennweite  $c$  und  $d$  vergrößert, so nähert sich das Bild dem Spiegel um  $\delta$ . Wo befinden sich Gegenstand und Bild vor der Verschiebung. Zahlenbeispiel  $c = 35$  cm,  $d = 252$  cm,  $\delta = 9$  cm.
- e. Mathematische Aufgaben.
  1. Ein Dreieck zu construiren aus einem Winkel  $\alpha$ , dem Verhältnis der aus diesem Winkel gefällten Höhe ( $h_a$ ) zu einem der Höhenabschnitte ( $a'_c$ ), also  $h_a : a'_c = m : n$  und dem Radius  $\rho$  des eingeschriebenen Kreises.
  2. Von einem Dreiecke ist die Grundlinie  $a = 90$  m, die Höhe  $h_a = 120$  m und der Winkel an der Spitze  $\alpha = 15^\circ 22' 37''$  gegeben. Die beiden anderen Seiten zu berechnen. (Hilfswinkel).
  3. Ein abgekürzter Kegel ist gleich einer Kugel, seine Höhe  $h = 4$  m, der Radius der einen Grundfläche  $r = \frac{1}{3}$  m, der Radius der anderen gleich dem Kugelradius. Wie gross ist letzterer? (cubische Gleichg.)
  4. Die Cubikwurzel aus 8080 mittels der binomischen Reihe zu berechnen. ( $\sqrt[3]{8080}$ )
- f. Chemische Aufgabe.  
Das Kochsalz in mineralogischer und chemisch-technischer Beziehung.

### Ostern 1873.

- a. Deutscher Aufsatz.  
Laudamus veteres, sed nostris utimur annis.
- b. Ein englisches Exercitium.



c. Französischer Aufsatz.

Elisabeth, reine d'Angleterre.

d. Mathematische Aufgaben.

1. Den Neigungswinkel einer gegebenen Geraden gegen eine gegebene Ebene nach den Lehren der darstellenden Geometrie zu construiren.
2. Die Seiten  $b$  und  $c$  eines Dreiecks  $ABC$  zu berechnen, wenn der Radius des eingeschriebenen Kreises  $\rho = 36,1$  m, die Seite  $a = 166,5$  m und ihr Gegenwinkel  $\alpha = 76^\circ 28' 2''$  gegeben sind.
3. Man soll die Function  $F(x) = \frac{1}{\sqrt{1 + \frac{1}{2}x^2}}$  in eine nach aufsteigenden Potenzen der Variablen  $x$  fortschreitenden Reihe entwickeln und die Convergenz dieser Reihe untersuchen.
4. Die Bahn eines Kometen sei eine Parabel. Es sei nun eine durch Beobachtung und Berechnung bestimmte Entfernung desselben von der Sonne d. i. ein Radius vector  $r_1 = 1,67$  Halbmesser der Erdbahn, seine Winkelentfernung vom Perihel  $q_1 = 5^\circ 23' 25''$ , die Zeitentfernung  $t_1 = 27$  Tag. 6 St. (= 27,25 t.) Wie lange wird es dauern, bis der Radius vector  $r = 2$  ist, und wie gross ist dann seine Winkelentfernung  $q$  vom Perihel?

e. Physikalische Aufgaben.

1. Wie gross ist das Gewicht eines Steinblocks  $L$ , wenn derselbe beim Niederlassen auf ein Fundament ersteres durch einen gewöhnlichen Flaschenzug  $F$  von 3 festen u. 3 beweglichen Rollen, an welchem bei senkrechten Seilen eine Kraft von 7,5 Kg wirksam ist und zweitens durch eine eiserne Hebelstange  $ACB$  in der Schwebe erhalten wird? Die senkrechte Entfernung  $AC$  der Last  $L$  von dem Unterstützungspunkte  $C$  des wagerechten Hebels sei = 0,63 m, und an dem äussersten Ende  $B$  des andern Hebelarms, der 2,5 m lang ist, sollen 2 Kräfte  $K$  und  $K_1$  an Seilen unter  $90^\circ$  und  $75^\circ$  mit 50 und 60,5 Kg thätig sein. Das Gewicht der eisernen prismatischen Hebelstange beträgt 60 Kg.
2. Vor einer biconvexen Linse, deren Krümmungsradien  $r = 24$  cm und  $r_1 = 28$  cm lang sind, steht in der Entfernung  $a = 278$  m ein  $l = 25$  m hoher Gegenstand. Wo befindet sich das Bild und wie gross ist es? Wie ändert sich die Sache, wenn die Linse mit denselben Radien biconvex ist?

f. Chemische Aufgabe.

In einer Sodafabrik soll, um einen Teil der gewonnenen Salzsäure zu verwerten, Chlorkalk fabricirt werden. Die rohe Salzsäure ist 18 %ig und 40 Ctr. derselben sollen täglich verarbeitet werden. Wieviel Braunstein wird täglich consumirt, wieviel Chlorkalk von 25 % Gehalt an  $\text{CaCl}_2\text{O}$  geliefert und wieviel gebrannter Kalk, von welchem  $2\frac{1}{2}$  % todtgebrannt sind, wird täglich verbraucht? Welche Eigenschaften hat der Chlorkalk und wie wird sein Wort massanalytisch bestimmt?

## Uebersicht

des Lehrplans nach Lehrgegenständen und wöchentlichen Stunden.

Wöchentliche Stundenzahl.																
Lehrgegenstände.	Realschule.											Vorschule.				
	I	OII	UII	IIIA	IIIB	IVA	IVB	VA	VB	VIA	VIB	Sum.	1	2	Sum.	
Religion . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	26	2	3	5	
Deutsch . . . . .	3	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	37	10	8	18	
Latein . . . . .	3	4	4	5	5	6	6	6	6	8	8	61	—	—	—	
Französisch . . . . .	4	4	4	4	4	5	5	5	5	—	—	40	—	—	—	
Englisch . . . . .	3	3	3	4	4	—	—	—	—	—	—	17	—	—	—	
Gesch. u. Geographie	3	3	3	4	4	4	4	3	3	3	3	37	—	—	—	
Naturwissenschaft .	6	6	6	2	2	2	2	2	2	2	2	34	—	—	—	
Mathematik u. Rechn.	5	5	5	6	6	6	6	4	4	5	5	57	6	6	12	
Zeichnen . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	22	—	—	—	
Schreiben . . . . .	—	—	—	—	—	2	2	2	2	3	3	14	6	7	13	
Singen . . . . .	2			2			2		2		8		2		2	
Turnen . . . . .	4											4		—		—
	37	38	38	38	38	38	38	37	37	36	36	357	26	26	50	

**Tabellarische Uebersicht des Lehrplans und der Verteilung der Lectionen unter die Lehrer während des Schuljahres 1872—73.**

Klasse	I	II	III	IIIA	IIIB	IVA	IVB	VA	VB	VIA	VIB	1. Vor- schule	2. Vor- schule	
Ordinarius	Butz	Schilling	Wittko	Dorr	Genrich	Radicke	Schneider	Vogt	Müller	Mertins	Dillau	Döpner	Herrmannowski	
<b>1. Dr. Brunnemann,</b> Director.	4 Franz.		4 Franz.					5 Franz.					13	
<b>2. Schilling,</b> 1. Oberlehrer.	3 Engl.	3 Engl. 4 Franz.	3 Engl.	4 Engl.	4 Engl.								21	
<b>3. Butz,</b> 2. Oberlehrer.	5 Math. 2 Phys. 1 Geogr.	2 Phys.	5 Math.							5 Math.			20	
<b>4. Dr. Nagel,</b> 3. Oberlehrer.	4 Chem.	4 Chem.	4 Natg.	2 Natg.		2 Natg.		2 Natg.		2 Natg.			20 + (4 ext).	
	4 Turnen.													
<b>5. Dr. Dorr,</b> 4. Oberlehrer.	2 Gesch.	2 Gesch. 1 Geogr.	2 Gesch. 1 Geogr.	2 Gesch. 2 Geogr. 5 Lat.	2 Gesch. 2 Geogr.								22	
<b>6. Genrich,</b> 1. ordentl. Lehrer.					5 Lat. 3 Dtsch.		6 Lat. 2 Gesch.			8 Lat.			24	
<b>7. Kutsch,</b> 2. ordentl. Lehrer.				3 Math.	3 Math.	3 Math.	3 Math.	4 Math.	4 Math.				22 + (4 ext).	
	6 Gesang.													
<b>8. Dr. Schneider,</b> 3. ordentl. Lehrer.		5 Math.	2 Phys.	3 Math.	2 Natg.		3 Math. 2 Natg. 3 Dtsch.		2 Natg.		2 Natg.		24	
<b>9. Dr. Vogt,</b> 4. ordentl. Lehrer.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.			3 Relig. 4 Dtsch. 6 Lat. 1 Geogr.					24	
<b>10. Wittko,</b> 5. ordentl. Lehrer.	3 Dtsch. 3 Lat.		3 Dtsch. 4 Lat.			2 Relig. 6 Lat.			3 Relig.				24	
<b>11. Radicke,</b> 6. ordentl. Lehrer.				4 Franz.	3 Math. 4 Franz.	3 Math. 3 Dtsch.	2 Geogr.				5 Math.		24	
<b>12. Dillau,</b> 7. ordentl. Lehrer.		3 Dtsch. 4 Lat.		3 Dtsch.							4 Dtsch. 8 Lat. 3 Relig.		25	
<b>13. Mertins,</b> 1. wiss. Hilfslehrer, cand. prob.						2 Gesch. 2 Geogr.	2 Relig.	2 Gesch.	6 Lat.	3 Relig. 4 Dtsch. 2 Gesch. 1 Geogr.			24	
<b>14. Müller,</b> 2. wiss. Hilfslehrer.						5 Franz.	5 Franz.		4 Dtsch. 5 Franz. 2 Gesch. 1 Geogr.		2 Gesch. 1 Geogr.		25	
<b>15. Faber,</b> Zeichenlehrer.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Schrb.	2 Schrb.	2 Zchn. 2 Schrb.	2 Zchn. 2 Schrb.	2 Zchn. 3 Schrb.	2 Zchn. 3 Schrb.		32	
<b>16. Herrmannowski,</b> 1. Elementarlehrer.						2 Zchn.	2 Zchn.			2 Gesang.		2 Gesang. 2 Std.	24 Std.	26 + (8 ext).
<b>17. Döpner,</b> 2. Elementarlehrer.								2 Gesang.	2 Gesang.			22 Std.		26 + (4 ext).
	4 Turnen.													
Summa	37	38	38	38	38	38	38	37	37	36	36	26	26	395 463-68

## II. Verordnungen der Behörden, soweit dieselben ein unmittelbares Interesse für die Eltern unserer Schüler haben.

Vom 28. Februar. P. S. C. ordnet für die Zukunft die Einsendung von 320 Programmen an.

Vom 11. März. P. S. C. erteilt Instruction für Dispensation der Schüler von der Teilnahme am Religionsunterricht.

Vom 15. März. P. S. C. genehmigt die Wahl des Dr. Schneider zum vierten ordentlichen Lehrer.

Vom 30. April. M. betraut S. A. C. Müller mit der interimistischen Verwaltung der fünften ordentlichen Lehrerstelle.

Vom 13. Mai. P. S. C. erteilt dem Oberlehrer Schilling einen vierwöchentlichen Urlaub zum Besuch der Teplitzer Bäder.

Vom 24. Mai. P. S. C. erteilt allgemeine Instruction wegen des Beginns der Ferien.

Vom 20. Juni. P. S. C. ordnet Einsendung von 25 Programmen an das Kaiserl. Ober-Präsidium von Elsass-Lothringen an.

Vom 26. Juli. P. S. C. ordnet für den 13. September eine Schulfest zur Erinnerung an die Einverleibung West-Preussens in die preussische Monarchie an.

Vom 9. September. P. S. C. erteilt Instruction, betr. den kathol. Religionsunterricht.

Vom 26. September. M. macht Anzeige von der Wahl des ersten und zweiten wiss. Hilfslehrer Wittko und Radicke zum fünften und sechsten ordentl. Lehrer.

Vom 2. October. M. erhöht die Zahl der Freistellen auf sechs und dreissig.

Vom 5. October. M. macht Anzeige von der Wahl des S. A. C. Dillau zum siebenten ordentlichen Lehrer.

Vom 17. October. M. macht Anzeige von der Ernennung der S. A. C. Mertins und Müller zum ersten und zweiten wiss. Hilfslehrer.

Vom 18. October. P. S. C. genehmigt die Wahl des S. A. C. Dillau zum siebenten ordentlichen Lehrer.

Vom 24. October. P. S. C. genehmigt die Ernennung der S. A. C. Mertins und Müller zum ersten und zweiten wiss. Hilfslehrer.

Vom 6. November. P. S. C. genehmigt die Wahl des ersten wiss. Hilfslehrer Wittko zum fünften ordentlichen Lehrer.

Vom 31. December. P. S. C. genehmigt die Wahl des zweiten wiss. Hilfslehrer Radicke zum sechsten ord. Lehrer.

Vom 8. Januar. P. S. C. erteilt dem vierten ord. Lehrer Dr. Vogt einen zwei-monatlichen Urlaub zur Wiederherstellung seiner Gesundheit.

Vom 28. Januar. M. erteilt dem zweiten Oberlehrer Butz die nachgesuchte Entlassung.

### III. Lehrapparat.

1. Die Lehrer-Bibliothek, die vom Lehrer Genrich verwaltet wird, erhielt an Geschenken:

1. von Einem Hochlöbl. Königl. Prov.-Schulcollegium: Verhandlungen der sechsten Directoren-Versammlung der Provinz Preussen.
2. von Einem Hochlöbl. Magistrate hieselbst: Bericht über die Verwaltung und den Stand der Gemeindeangelegenheiten der Stadt Elbing v. 1. Octbr. 1871.
3. Erster Bericht über die vereinigte Bergakademie und Bergschule zu Clausthal 1869—1871.
4. von Herrn Prof. Buchenau in Bremen: An das Elternhaus. Mittheilungen aus der Realschule zu Bremen. Jhrgg. XI.
5. von dem Curatorium der permanenten Ausstellung in Karlsruhe: Beiträge zur Förderung des naturwissenschaftl. und landwirtschaftl. Unterrichts. Erster Bericht über die Tätigkeit der perman. Ausstellung landwirtschaftl. Lehrmittel zu Karlsruhe 1870—1871, v. Dr. C. Weigelt.
6. Programm der Königl. Rhein.-westphäl. polytechnischen Schule zu Aachen für den Cursus 1872—73.
7. von dem Vorstande des Vereins v. Lehrern höherer Unterrichtsanstalten d. Prov. Preussen: Bericht über die Verhandlungen des ersten Provinzial-Lehrertages d. höh. Unterrichtsanstalten d. Prov. Preussen, geh. z. Königsberg a. 6. u. 7. October 1872.
8. von der Weidmann'schen Buchhandlung in Berlin: sechs Exemplare von Ellendt-Seyffert, lat. Grammatik, zwölfte Auflage 1872 zur Verteilung an unbemittelte Schüler.
9. von dem Unterzeichneten: J. Möller, Zwei Vorträge; E. Wölfflin, Antiochus von Syrakus u. Coelius Antipater; Philologos German. Lipsiae congregat. m. Maio. a. MDCCCLXXII perofficose salutant Schol. Thomas. magistri; J. Bastin, Les nouvelles recherches sur la langue franç. et leurs résultats.

Angeschafft wurden:

Im neuen Reich. Wochenschrift; hrsggb. v. A. Dove u. G. Freytag. Jahrgg. 1872. 2 Bde. — Historische Zeitschrift; hrsggb. v. v. Sybel. Jhrgg. 1872. 2 Bde. — Zeitschrift f. mathem. u. naturwissenschaftl. Unterricht; hrsgg. v. Hoffmann. Jhrgg. 1872. — Gebr. Grimm, Deutsches Wörterbuch. Bd. V, Lfrg. 11; Bd. IV, Lfrg. 5; Bd. IV, Abt. 2, Lfrg. 5. — v. Sybel, Geschichte der Revolutionszeit, Bd. IV, Abt. 2. — Deutsche Warte, Bd. 2, 3. — Allgemeine Schulzeitung; hrsgg. v. Stoy. Jhrgg. 1872. — (Berliner) Zeitschrift f. d. Gymnasialwesen. Jhrgg. 1872. —

Geographische Mitteilungen; hrsggb. v. Petermann. Jahrgg. 1872. — Wander, Deutsches Sprichwörter-Lexicon, Lfrg. 36—41. — Ergänzungshefte zu Petermann's geogr. Mitteilungen Nr. 31—33. — Deutsche Zeit- u. Streit-Fragen. Flugschriften z. Kenntn. d. Ggnw.; hrsggb. v. v. Holtzendorff u. Oncken. Jahrgg. I, 1—14. — Die Realschule; hrsggb. v. E. Döll. Jahrgg. 1872. — de Dumast, Le redresseur. — Sachs, Encyclop. Wörterbuch d. französ. u. deutsch. Sprache, Bd. I, Lfrg. 13—17. — Zeitung f. d. höh. Unterrichtswes. Deutschlands. Jahrgg. I (Apr. — Decbr. 1872.) — Weber, Allgemeine Weltgeschichte, Bd. IX, Abt. 2. — Dessen, Allgem. Weltgeschichte, Bd. V—VIII. — Deutsche Classiker des Mittelalters, Bd. X—XII. — Klöden, Handbuch der Erdkunde, Bd. I, Lfrg. 1—9; Stiehl, Meine Stellung zu den drei preussisch. Regulativen. — Laas, Der deutsche Unterricht auf höheren Lehranstalten. — Tyndall, In den Alpen. — Geiger, Ursprung u. Entwicklung d. menschl. Sprache u. Vernunft, Bd. II. — Strauss, Der alte und der neue Glaube. — Frölich, Geschichte des Graudener Kreises. 2 Bde. — Giesebrecht, Geschichte d. deutschen Kaiserzeit, Bd. IV, Abt. 1. — Droysen, Geschichte der preussischen Politik, Teil IV, Abt. 1: Friedrich I. — Bibel-Lexicon; hrsggb. v. Schenckel, Bd. IV. — Archiv f. d. Stud. d. neuer. Sprachen und Litteraturen; hrsggb. v. Herrig, Bd. L. — Schmitz, Die neuest. Fortschritte der französ. u. englisch. Philologie, Heft 3. — Ihne, Römische Geschichte, Bd. III. — Annalen d. Physik u. Chemie; hrsggb. v. Poggendorf. Jahrgg. 1872. — Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung in Preussen; hrsggb. von Stiehl. Jahrgang 1872.

2. Die Schülerbibliothek, deren Leitung gleichfalls dem Lehrer Genrich übertragen ist, erhielt zum Geschenk:

1. von der Löbl. Springer'schen Buchhandlung (Winckelmann) in Berlin: E. Jochmann, Grundriss der Experimentalphysik.
2. von der Löbl. Leuckart'schen Verlagsbuchh. in Leipzig: C. Förster, Abriss der brandenburg-preussischen Geschichte; L. Hahn, Der kleine Ritter, Elementargeographie. 2. Aufl. bes. v. C. Winderlich.
3. von der Löbl. Vieweg'schen Buchhandlung: Schlömilch, Fünfstellige Logarithmen- u. trigonometr. Tafeln.
4. von der Löbl. Buchhandlung des Waisenhauses in Halle: „H. A. Daniel“; ein Lebensbild.
5. von der Löbl. Verlagshandlung Schmorl und von Seefeld in Hannover: E. Jentzen, Kurze Abhandlung der Linear-Perspective.
6. von dem Unterzeichneten: Grangier, Premiers éléments de littérature française.

Angeschafft wurden:

Töppen, Elbinger Antiquitäten. 1—3. — Sammlung wissenschaftl. Vor-

träge; hrsggb. v. Virchow u. v. Holtzendorff, Heft 138—165. — Friedländer, Sittengeschichte Roms, Bd. III. — F. Schmidt, Der Franzosenkrieg 1870. Lfrg. 19—25 (Schluss). — Hoppe, Englisch-deutsch. Supplement-Lexicon. — Aus allen Weltteilen; hrsggb. v. Delitsch, Bd. III, 4—12; Bd. IV, 1—3. — Wüllner, Lehrbuch der Experimentalphysik. 4 Bde. — Jahrbuch über die Fortschritte d. Mathematik, Bd. I; Bd. II, 1—2. — Bardey, Aufgabensammlung üb. alle Teile d. Elementar-Arithmetik. — Gerber, Die Sprache als Kunst, Bd. I. — Varnhagen v. Ense, Ausgewählte Schriften; Abt. I, Bd. 6; Abt. II, Bd. 1—3. — Trendelenburg, Kleine Schriften, 2 Bde. — Erläuterungen zu den deutschen Klassikern, Heft 19—36. — F. Schmidt, Weltgeschichte für Haus u. Schule, Lfrg. 24—36 (Schluss). — Gutzkow, Die Ritter vom Geiste. 9 Bde. — Dessen, Der Zauberer von Rom. 9 Bde. — Forster, The life of Ch. Dickens. V. 1. 2. — Oeffentliche Vorträge, geh. i. d. Schweiz. Heft 1—12. — Deutscher Novellenschatz; hrsggb. v. Heyse u. Kurz. Bd. VII—XII. — Kurz, Geschichte der deutschen Literatur. Bd. IV. Lfrg. 19. 20 (Schluss). — Stephan, Das heutige Aegypten. — Dub, Die Lehre Darwins. — E. Arnd, Geschichte der Jahre 1867—1871. Bd. I. — Littré, Dictionnaire de la langue française. Livr. 26—30 (Schluss). — Deutsche Dichtungen des Mittelalters, Bd. I: König Rother; Bd. II: Reinke de vos. — Rieth, Die Volumetrie. — Büchner, Lehrbuch der anorganischen Chemie. — Newtons mathem. Princip. d. Naturlehre; hrsggb. von Wolfers. — Fliedner, Aufgaben a. d. Physik m. d. Auflösungen. — d'Héricault, Thermidor. Paris en 1794. — Buttmann, Agesilaos. — Hertzberg, Die Feldzüge der Römer in Deutschland. — Blume, Feldzug 1870—1871: Von der Schlacht bei Sedan bis zum Ende des Krieges. — Der deutsch-französische Krieg. 1870—71. Red. v. d. Kriegsgeschichtl. Abt. des Gross. Generalstabes, T. I, Heft 1. — Raumer, Geschichte der germanischen Philologie. — Egli, Nomina geographica. — Die Naturkräfte, Bd. IX: Zittel, Aus der Urzeit. T. 2. — Wartensleben, Feldzug 1870—1871: Die Operationen der Südarmee. — Dessen, Die Operationen d. I. Armee unter Manteuffel. — v. Schell, Feldzug 1870—1871: Die Operationen der I. Armee. — Dühning, Geschichte d. allgem. Princip. der Mechanik. — Höcker, Aus Moltke's Leben (Unterm Halbmonde). — Justi, Winckelmann, Bd. II, Abt. 1. — Osterwald, Aischyloserzählungen, Bd. I. — du Bois-Reymond, Ueber die Grenzen des Naturerkennens. — Pettenkofer, Beziehungen der Luft zu Kleidung, Wohnung u. Boden. — Springer, Friedrich Chr. Dahlmann, Bd. II. — Gregorovius, Geschichte der Stadt Rom im Mittelalter, Bd. VIII (Schluss). — Das Buch der Erfindungen, Gewerbe und Industrien. 6. Aufl. Bd. I—IV. — Die Welt der Jugend. N. 7. 3—6. — Hirzel u. Gretschel, Jahrbuch der Erfindungen, Bd. VIII. — Mätzner, Altengl. Sprachproben, Bd. II: Wörterbuch, Lfrg. 1. — Sonnenburg, Die Heroen der deutsch. Lite-

ratur, Bd. I. — Otto u. Schramm, Vier grosse Bürger der neuen Welt. — Otto, Auf hohen Thronen. — Carl, Friedr. Gerstäcker. Ein Lebensbild. — Christmann u. Oberländer, Oceanien, die Inseln der Südsee. — Friedrich d. Grossen ausgewählte Werke, Bd. I, Heft 1. — Schupp, Rülín Baarpfennig v. Strassburg; Friedrich Wilhelm, der gross. Kurfürst; Brand um Brand. — Fläberg, Vom treuen Kunrat. — Glöckler, J. J. Moser. — Wiessner, Wild gewachsen. — Guntisberg, Eine Deutsche im Osten. — Neue Jugendbibliothek, Bd. VII, VIII. — Lampert, Fürs Vaterland. — Ewald, Die Eroberung Preussens durch die Deutschen, Bch. 1. — Reinick, Märchen-, Lieder- und Geschichtenbuch. — Uhland, Schriften zur Geschichte der Dichtung und Sage, Bd. VIII (Schluss). — Dickens, The Pickwick club. 2 vls. — Wörterbuch d. Staatsrechts, hrsggb. v. Bluntschli und Brater. 11 Bde. — Freytag, Die Ahnen, Bd. I: Ingo und Ingraban.

3. Für das physicalische Cabinet, verwaltet von Oberlehrer Butz, wurden angeschafft: 1 Satz neuer Gewichte. 1 Maximum- und Minimum-Thermometer. 1 Convexlinse. — Stereoskopische Bilder aus der Stereometrie von Adolf Brude. Reflexions-Apparat, 2 Schrauben v. Holz, Modell zur Erläuterung der Schraube, Rad an der Welle, Schraube ohne Ende, Perkussionsapparat, System von Hahnrohren (u. 3 einzelne Hahnrohren), Nicholsons Aräometer, Modell der Feuerspritze, Heber von Glas mit Ansaugröhre, Cartesianisches Teufelchen. Einige zum Experimentiren nötige Gefässe und Chemikalien. — Geschenkt wurden von Frau Stadträtin Pröll: 1 kleine Lokomotive, 1 Apparat zum Messen kleiner Flächen und einige Kleinigkeiten.

4. Für die chemische Sammlung, welche Oberlehrer Dr. Nagel verwaltet, wurden ausser den zu den laufenden Vortrags-Experimenten nötigen Chemikalien ein Teil der Hofmann'schen Apparate, zur Beobachtung der Volumverhältnisse der Gase angeschafft; und zwar: 1 Appar. zur Zerlegung der Salzsäure, 1 App. zur Untersuchung div. Volumverhältnisse, 1 App. für Untersuchung der Gleichvolumigkeit von Chlor und Wasserstoff im Chlorwasserstoffgas, 1 App. zum Beweise, dass Wasserstoff und Chlor ohne Verdichtung im Chlorwasserstoffgas vereinigt sind, 1 App. zur Wasserersetzung, 1 App. zum Nachweis der Verdichtung von Wasserstoff und Sauerstoff bei ihrer Verbindung, 1 App. zur Ermittlung der Volumverhältnisse des Stickstoff und Wasserstoff im Ammoniakgas, 1 App. zur Erklärung der constanten Volumverhältnisse bei Bildung des Wassers u. s. w., 1 App. zum Beweise der Gleichvolumigkeit des Sauerstoffs mit dem aus ihm gebildeten Kohlendioxyd.

Geschenkt wurde ein kleiner galvanoplastischer Apparat von Herrn Baumeister Schweichert.

5. Die naturhistorische Sammlung, welche gleichfalls von Oberlehrer Dr. Nagel verwaltet wird, wurde um folgende Stücke vermehrt: Ein Skelett von Cyprinus



carpio und Gipsmodelle zum anthropologischen Unterricht von Bock und Steger in Leipzig: das Auge, die vollständige Lunge, zerlegbar, und einen Rumpf mit zerlegbarem Inneren. Die Modelle sind in Gips geformt und mit Oelfarbe colorirt.

Geschenkt wurden: diverse selbst gearbeitete Krystallmodelle von den Obersecundanern Rose und Damus, und die Flossen und ein Stück Haut eines Hai's vom Sextaner Göring.

6. Die geographische Sammlung, deren Verwaltung dem Oberlehrer Dr. Dorr übertragen ist, erhielt einen Zuwachs durch folgende Karten: Karte von Europa von A. Petermann, Gotha 1871; die mitteleuropäischen Staaten von Carl Wolff, Berlin 1872; Politische Uebersicht von Nord- u. Südamerika, u. von Australien von E. v. Sydow; Politische Uebersicht von Europa von E. v. Stülpnagel.

7. Für den Zeichenapparat, verwaltet von dem Zeichenlehrer Faber, wurden in diesem Jahre keine namhafteren Anschaffungen gemacht.

8. Für die Musicaliensammlung, welche Lehrer Kutsch verwaltet, sind aus städtischen Mitteln Anschaffungen nicht gemacht worden.

---

## IV. Zur Geschichte und Statistik der Anstalt.

### 1. Die Schule.

Für die Parallelcöten der Klassen Sexta, Quinta, Quarta und Tertia ist mit Genehmigung des hochlöbl. Königl. Prov.-Schul-Collegiums die Einrichtung getroffen worden, dass der Jahreskursus in den Cöten A zu Ostern und in den Cöten B zu Michaelis seinen Anfang nimmt. Dadurch wurde einerseits eine Aufnahme neuer Schüler zu Mich. ermöglicht, welche sich auf nicht weniger als 53 belief, und andererseits der Uebelstand beseitigt, dass die Schüler der untern Klassen, wenn sie das Pensum in einem Jahre nicht absolvirten, gleich ein weiteres ganzes Jahr in derselben Klasse verbleiben mussten, während sie jetzt in den andern Cötus übergehen können, der schon nach einem halben Jahre in die höhere Klasse aufsteigt.

Durch die neu Aufgenommenen würde die Schülerzahl in der zweiten Vorschulklasse zu Michaelis eine Höhe erreicht haben, die das Unterbringen der Schüler in dem Klassenzimmer nicht gestattete, es musste daher die zweite Abteilung auch räumlich von

der ersten getrennt werden. Uebrigens sind in Folge dieser Trennung in beiden Abteilungen so erfreuliche Resultate erzielt worden, dass die städtischen Behörden sich veranlasst gesehen haben, das von mir provisorisch getroffene Arrangement zu einem definitiven zu machen und eine dritte Elementarlehrerstelle zu creiren. Dieselbe ist Herrn Arnsberg, bisher Lehrer an der heil. drei Königen-Bezirks-Knabenschule, übertragen worden.

Seit dem 1. April v. J. ist an der Realschule ein neuer Besoldungséetat in Kraft getreten. Wenn derselbe nun auch freilich noch nicht den Normaléetat für die fiscalischen Anstalten erreicht, so glaube ich doch, dass das Lehrer-Collegium sich den städtischen Behörden um so mehr zu Dank verpflichtet fühlen wird, als diese die Aufbesserung der Lehrergehälter noch vor der Aufstellung des Normalétats in die Hand genommen haben.

## 2. Das Lehrercollegium.

Nachdem schon zu Ostern v. J. Herr Dr. Vogt zum 4. ordentl. Lehrer erwählt worden war, ist nunmehr durch die Wahl der Herren S. A. C. Wittko, Radicke und Dillau zum 5., 6. u. 7. ordentl. Lehrer das Lehrer-Collegium wieder vollzählig geworden.

Ueber die ins Collegium neu eingetretenen Herren Vogt, Wittko, Radicke und Dillau lassen wir die üblichen Personal-Notizen folgen:

Robert Carl Heinrich Vogt, geboren am 27. December 1840 zu Claussen, bei Lyck, in Ostpreussen, Sohn eines Particuliers und Meteorologen, evangelischer Confession, erhielt die wissenschaftliche Vorbildung auf dem Gymnasium zu Lyck. Von diesem zu Ostern 1862 mit dem Zeugnis der Reife entlassen, begab er sich auf die Universität Berlin und studirte dort  $\frac{1}{2}$  Jahr jura und cameralia und  $2\frac{1}{2}$  Jahr, wie auch noch später  $\frac{1}{2}$  Jahr in Königsberg, Theologie und Philosophie. Hier beteiligte er sich an den theologischen Seminarien für A. und N. T.-Exegese, Kirchengeschichte und praktische Theologie und absolvirte am 14. October 1865 das 1. theologische Examen pro licentia concionandi, zu Ostern 1866 das Examen pro schola et rectoratu. Während des Sommersemesters 1866 war er in Königsberg Lehrer an zwei höheren Töchterschulen. Darauf kehrte er nach Berlin zurück und bestand am 19. November 1867 vor der dortigen Königl. wissenschaftlichen Prüfungscommission das Examen pro facultate docendi. Zu Ostern 1868 trat er als candidatus probandus an der Königstädtischen Realschule zu Berlin ein. Während des Probejahres wurde er auf Grund einer Dissertation über die Lehre Kants „vom Unterschiede zwischen Affekt und Leidenschaft“ zum Dr. phil. promovirt und machte auch noch das 2. theologische Examen pro ministerio. Nach vollendetem Probejahr wurde er wissenschaftlicher Hilfslehrer am Louisenstädtischen

Gymnasium und an der Andreasschule zu Berlin, seit Ostern 1871 am Friedrichs-Werderschen Gymnasium. Von Berlin ging er Michaelis 1871 als Lehrer und Inspector adjunctus an das Königl. Gymnasium und Alumnat zu Schleusingen in Thüringen. Von hier aus wurde er zu Ostern 1872 vierter ordentl. Lehrer an der hiesigen Realschule.

Franz Albert Wittko, geboren am 29. September 1844 zu Dubeningken, Reg.-Bez. Gumbinnen, Sohn des ebenda verstorbenen Pfarrers, evangelischer Confession, wurde durch Privatunterricht vorgebildet, besuchte seit seinem neunten Lebensjahre von Sexta auf das Königl. Gymnasium zu Lyck, von welcher Anstalt er zu Ostern 1865 mit dem Zeugnis der Reife entlassen wurde. Auf der Universität Königsberg hörte er zwei Semester theologische, dann bis Ostern 1870 philologische und germanistische Vorlesungen. Von October 1867 bis dahin 1868 genügte er als einjährig Freiwilliger seiner Militärflicht. Während des Krieges 1870/71 wurde er als Unterofficier zu dem Landwehr-Bataillon Bartenstein, das in Pillau und Königsberg stand, einberufen, durch Allerhöchste Kabinetsordre d. d. Versailles 5. Nov. 1870 zum Officier der Landwehr-Infanterie befördert, im März 1871 entlassen und erhielt demnächst auch die Kriegsdenkmünze von Stahl. Nachdem er am 29. October 1871 das Examen pro facultate docendi bestanden, war er bis zum 1. October 1872 als erster wissenschaftlicher Hilfslehrer und candidatus probandus an der hiesigen Realschule beschäftigt.

Eduard Albert Radicke, geboren am 27. März 1845 zu Königsberg i. Pr., Sohn eines daselbst verstorbenen Stadthauptkassenbuchhalters, evangelischer Confession, besuchte seit Ostern 1853 das Königl. Collegium Friedericianum zu Königsberg, das ihn Michael 1863 mit dem Zeugnis der Reife entliess. Nachdem er darauf an der dortigen Universität vorzugsweise mathematische und physikalische Collegia gehört hatte, bestand er am 21. December 1871 vor der Königl. wissenschaftlichen Prüfungscommission zu Königsberg das Examen pro facultate docendi und war von da bis zum 1. October 1872 als zweiter wissenschaftlicher Hilfslehrer und cand. prob. an der hiesigen Realschule tätig.

Wilhelm Richard Dillau, geboren am 31. Dec. 1846 zu Thorn, Sohn eines daselbst verstorbenen Kürschnermeisters, evangelischer Confession, besuchte seit Michaelis 1855 das Königl. Gymnasium zu Thorn, das ihn Michaelis 1865 mit dem Zeugnis der Reife entliess. Auf der Universität Leipzig hörte er von 1865—1867 und auf der Universität Königsberg von 1867—1869 besonders philologische und germanistische Vorlesungen, worauf er am 22. Januar 1870 vor der Königl. wissenschaftlichen Prüfungscommission zu Königsberg das Examen pro facultate docendi bestand. Nachdem er von Ostern 1870 ab an der Realschule I. O. zu Aschersleben, an welcher er das Probejahr absolvirte, tätig gewesen, wurde ihm von Einem Wohlöbl. Magistrat der Stadt Elbing im September 1871 die Verwaltung der 7. ordentl. Lehrerstelle an der hiesigen Realschule provisorisch und am 1. Oct. 1872 definitiv übertragen.

Die beiden wissenschaftlichen Hilfslehrerstellen werden seit Ostern v. J. von den Herren S. A. C. Mertins und Müller verwaltet, welche gleichzeitig Herr Müller bis Mich., Herr Mertins bis Ostern mit der Ableistung ihres pädagogischen Probejahrs beschäftigt waren.

Eine nicht unwesentliche Störung wurde in die Unterrichtsordnung durch die Vertretung des Dr. Vogt gebracht, der am 9. December an einem Brustleiden erkrankt auch noch für die Monate Januar und Februar zur Wiederherstellung seiner Gesundheit beurlaubt werden musste. Seine Vertretung übernahmen mit dankenswerter Bereitwilligkeit für die Religionsstunden in Prima Herr Prediger Dr. Lenz, der unserer Anstalt in früheren Jahren als Religionslehrer angehört, und für den lateinischen Unterricht in Quinta Herr Schulamts-Candidat Heinemann, die übrigen Lehrstunden wurden unter die Herren Schilling, Kutsch, Wittko, Radicke, Müller und den Unterzeichneten verteilt.

Vom 8. Juni bis 6. Juli war der Oberlehrer Schilling behufs einer Badereise zur Wiederherstellung seiner Gesundheit beurlaubt. Zu unser aller Freude ist er so gekräftigt wieder zu uns zurückgekehrt, dass eine Wiederholung nach menschlichem Ermessen nicht mehr zu erwarten steht. Seine Vertretung übernahmen einzelne Mitglieder des Lehrercollegiums.

Zu Ostern werden uns der zweite Oberlehrer Butz und der zweite wissenschaftliche Hilfslehrer Müller verlassen, Ersterer um die Leitung der Realschule in Lauenburg zu übernehmen. Herr Butz hat unserer Anstalt seit Ostern 1864, zuerst als zweiter ordentlicher, seit Michaelis 1865 als erster ordentlicher Lehrer und seit Michaelis 1869 als zweiter Oberlehrer, und Herr Müller seit Ostern 1872 angehört. Den genannten Herren verfehle ich nicht im Namen der Anstalt für die derselben geleisteten Dienste zu danken.

Inzwischen ist die 2. Oberlehrerstelle durch Ascension des Dr. Nagel, bis dahin 3., und die 3. Oberlehrerstelle durch Ascension des Dr. Dorr, bisher 4. Oberlehrer, besetzt worden.

### 3. Die Schüler.

Die Zahl der Schüler betrug bei Abfassung des vorigen Jahresberichtes 493, die höchste Schülerzahl im Sommersemester 1872 war 539, im Wintersemester 1872 — 73 betrug sie 550; davon befanden sich in der Realschule im Sommer 436, im Winter 445, in der Vorschule im Sommer 103, im Winter 105.

Auf die einzelnen Klassen verteilen sich die Schüler:

Sommersemester 1872.

Wintersemester 1872—73.

I 18 . . . . .	18
OII 32 . . . . .	26
UII 54 . . . . .	48
IIIA 40 . . . . .	48
IIIB 52 . . . . .	38
IVA 50 . . . . .	45
IVB 25 . . . . .	36
VA 52 . . . . .	53
VB 32 . . . . .	36
VIA 52 . . . . .	57
VIB 29 . . . . .	40
1. El. 60 . . . . .	46
2. El. 43 . . . . .	59.

Seit Ostern (1. März) 1872 haben 137 Schüler die Anstalt verlassen, dagegen sind im Laufe des Schuljahres 177 aufgenommen worden.

Mit dem Zeugnis der Reife wurden entlassen:

a. Michaelis 1872.

149. Eugen von Normann aus Nemunin, Sohn eines verstorbenen Oberförsters, reformirter Confession, 20 Jahre alt,  $12\frac{1}{2}$  Jahre auf der Anstalt und  $2\frac{1}{2}$  Jahre in Prima. Er tritt in die Armee.

In der am 2. September unter dem Vorsitze des Königl. Prov.-Schulrats Herrn Dr. Schrader abgehaltenen Prüfung erhielt derselbe das Prädicat „genügend.“

b. Ostern 1873.

150. Ludwig Holzke aus Reichertswalde, evangelischer Confession,  $20\frac{3}{4}$  Jahre alt,  $10\frac{1}{2}$  Jahre auf der Anstalt und 3 Jahre in Prima. Er wird in die Armee eintreten.

151. Fritz Krüger aus Elbing, Sohn eines Musicus, evangelischer Confession, 19 Jahre alt,  $7\frac{3}{4}$  Jahre auf der Anstalt und 2 Jahre in Prima. Er beabsichtigt moderne Philologie zu studiren.

152. Alfred von Lieben aus Karlswalde, Sohn eines Rentiers, evangelischer Confession,  $18\frac{1}{2}$  Jahre alt,  $11\frac{1}{4}$  Jahre auf der Anstalt und 2 Jahre in Prima. Er beabsichtigt in die Armee einzutreten.

153. Erdmund Samulon aus Osterode, Sohn eines verstorbenen Kaufmanns, mosaischer Confession,  $20\frac{1}{2}$  Jahre alt,  $8\frac{3}{4}$  Jahre auf der Anstalt und 3 Jahre in Prima. Er will Mechaniker werden.

154. Eugen Salewski aus Pr. Holland, Sohn eines Kaufmanns, evangelischer Confession, 20 Jahre alt, 7 Jahre auf der Anstalt und 2 Jahre in Prima. Er beabsichtigt Postbeamter zu werden.

155. Paul Scheibach aus Elbing, Sohn eines Wachtmeisters, evangelischer Confession, 18 Jahre alt, 12 Jahre auf der Anstalt und 2 Jahre in Prima. Er will in die Armee eintreten.

156. Carl Soeckneck aus Neu-Damerau, Sohn eines Landwirts, evangelischer Confession, 18½ Jahre alt, 7¾ Jahre auf der Anstalt und 2 Jahre in Prima. Er wird sich dem Forstfach widmen.

In der am 28. Februar 1873 unter dem Vorsitze des Königl. Prov.-Schulrats Herrn Dr. Schrader abgehaltenen Prüfung erhielten Krüger und Soeckneck das Prädicat „gut,“ die übrigen das Prädicat „genügend,“ und zwar Holzke, Krüger, von Lieben, Samulon und Soeckneck unter Erlass der mündlichen Prüfung.

Ausserdem haben im verflossenen Schuljahre (von Ostern 1872 inclusive bis Ostern 1873 exclusive) folgende Schüler die Anstalt verlassen:

a. Am Schlusse des Wintersemesters 1872.

Cl.	Name.	Beruf.	Cl.	Name.	Beruf.
I *	Max Bruhns	Baufach	UII	Erich Romahn	Maschinenbauer
*	Carl Fritsch	Medicin		Max Schumacher	Kaufmann
*	Otto Groeck	Baufach		Franz Arnet	"
*	Reinhold Lietz	Landwirt		Herm. Jebens	Landwirt
*	O.Martschinowski	Mathematik	IIIA	Jacob Eyck	andere Schule
*	Paul Nücklaus	Postfach	IIIB	Franz Harich	unbestimmt
*	Emil Preuss	"		Paul Görges	Kaufmann
	Georg Stobbe	Kaufmann		Wilh. v. Bernuth	Privatunterricht
OII	Paul Beyer	Civilsupernumer.	IIVA	Oscar Berner	Kaufmann
	Eduard Stach	Kaufmann		Jul. Wenzel	"
	Eduard Reimer	"		Alex. Jampert	Lehrer
	Alb. Schimanski	"		Theod. Seiffert	Landwirt
	Carl Heyda	"	IVB	Emil Döpner	Kaufmann
	Hermann Schulz	Zimmermann	VA	Carl Gnuschke	Gymnas.
	Rudolf Gnuschke	Civilsupernumer.		Joh. Entz	Privatunterricht
UII	Alb. Spannowski	Kaufmann		Robert Bechmann	unbestimmt
	Franz Harms	Landwirt		Adolf Kaje	"
	Georg Fritsch	Kaufmann	VB	Rud. Riesen	"
	Hermann Löpp	Landwirt		Franz Lau	Privatunterricht
	Eduard Friese	Kaufmann		Adolf Nickel	Kaufmann
	Siegm. Seeliger	"	VIA	Franz Vogt	Privatunterricht
	Louis Kowalski	"		Walter Schulz	"
	Paul Kirsten	"		Walter Marx	andere Schule
	Georg Eisenack	"		Friedr. Bähr	"
	Georg Zarnecke	"	VIB	K. Herrmanowski	Privatunterricht
	Walter Lenz	"		Arthur Mitzlaff	andere Schule.

Die mit \* bezeichneten mit dem Zeugnis der Reife, siehe vorjähriges Programm.

b. Während des Sommersemesters 1872.

Cl.	Name.	Beruf.	Cl.	Name.	Beruf.
I *	Max v. Normann	Militair	IIIB	Georg Schlüter	Privatunterricht
	Max Driedger	Kaufmann		Gustav Jacobsohn	Gymnas.
	Carl Barth	unbestimmt	IVA	Eugen Schneider	unbestimmt
OII	Paul Hambruch	andere Schule		Bruno Schultz	"
	Jul. Blechschmidt	Kaufmann		Julius Cohn	"
	Otto Meycke	"		Moritz Eyck	"
	Victor Gross	Beamter		Alfred Soyka	Gymnas.
UII	Herm. Sudermann	Landwirt	Eugen Sowinski	unbestimmt	
	Theodor v. Tilly	Militair	IVB	Gustav v. Lieben	andere Schule
	Alfred Lutze	unbestimmt		Bruno Döring	unbestimmt
	Leopold Gabriel	Landwirt	VA	Georg Naubereit	"
	Paul Kirsten	Kaufmann		Adolf Marquardt	Gymnas.
	Otto Cornelsen	"		Bruno Soyka	andere Schule
	Louis Hirschfeld	"	Roderich Ehm	"	
Bruno Kramer	"	Carl Jäger	"		
IIIA	Rich. Böttcher	Apotheker	VB	Paul Grünwitzki	"
	Fritz Christophe	andere Schule		Louis Herrmann	"
	Paul v. Dummer	Kaufmann	P. Weitzenmüller	Privatunterricht	
	M. Woiciechowski	unbestimmt	VIA	Gustav Harder	andere Schule
	Gust. Schmidt	Seemann		Albert Wiens	"
	Rud. Penner	unbestimmt	VIB	Hermann Janzen	Kaufmann
Bruno Heym	Postfach	1. V.		Max Zeruneith	andere Schule
IIIB	Franz Becker	andere Schule	August Kirsten	"	
	G. Goldschmidt	Kaufmann	Richard Soyka	"	
	Albert Dyck	unbestimmt	2. V.	Georg Kagelmann	—
	Max Morgenstern	"	Eugen Zeruneith	andere Schule.	
Joh. Gradowski	Beamter				

c. Während des Wintersemesters 1872—1873.

Cl.	Name.	Beruf.	Cl.	Name.	Beruf.
I	Wilh. Vetter	andere Schule	IVB	Gustav Döhring	andere Schule
OII	Otto Behring	"		Rudolf Greywacz	unbestimmt
	Carl Damus	Kaufmann	VA	Reinhold Grunau	andere Schule
UII	Paul Baumgart	andere Schule	VB	Gustav Rieck	"
IIIA	Paul Krüger	Kaufmann		Herm. Schultz	"
	Paul Hirschberg	"	Wilh. Pottlitzer	Krankheitshalber	
	Arthur Schröter	andere Schule	VIA	Bernh. Hertzberg	andere Schule
	Rudolf Böttcher	unbestimmt		Theodor Holzke	—
	Gustav Fouquet	andere Schule	K. Herrmanowsky	unbestimmt	
	Gustav Tornier	"	VIB	Siegmund Grundt	andere Schule
IIIB	Paul Knoblauch	Seemann		Arthur Tornier	"
	Josef Neumann	Kaufmann	Johann Schulz	"	
	Otto Rackow	andere Schule	1. V.	Arthur Biernatzki	"
	Carl Böttcher	"	Eugen Pollehn	"	
IVA	Th. Schirmmacher	Kaufmann	Max Schreiber	"	
	Emil Lenuweit	unbestimmt	2. V.	Arthur Neppert	"

Darunter verloren wir durch den Tod Georg Kagelmann in der zweiten Vorschulklasse, und Theodor Holzke in Sexta A, zwei wohlgesittete, fleissige Knaben. Zwei Schüler wurden ihrer schlechten Aufführung wegen verwiesen.

Der jetzige Bestand beträgt nach dem Vorausgeschickten 493 Schüler, von denen 307 einheimisch, 186 auswärtig, 421 evangelisch, 27 katholisch und 45 jüdisch sind.

#### 4. Geschäftsverkehr des Directors.

Derselbe belief sich im Laufe des Jahres 1872 auf 474 Schreiben, die im Interesse der Schule oder einzelner Schüler von Behörden und Privaten an den Director gerichtet wurden und die derselbe in 304 Schreiben beantwortete.

Ausserdem stellte derselbe 53 Abgangs- und 39 Berechtigungszeugnisse zum einjährigen freiwilligen Militärdienst aus.

#### 5. Unterstützung.

Um von dem Ertrage einen unbemittelten Schüler unterstützen zu können, hat der Unterzeichnete vergangenen Winter sechs Vorträge gehalten. Die Gesamteinnahme belief sich auf . . . . . 112 Thlr. 14 Sgr. 6 Pf.,

die Unkosten an Insertionsgebühren, Heizung, Beleuchtung  
und Botenlohn betragen . . . . . 31 „ 11 „ 3 „

Netto-Einnahme . . . . . 81 Thlr. 3 Sgr. 3 Pf.,

davon soll ein Schüler, der sich jetzt nach rühmlich bestandener Maturitätsprüfung dem Studium der neuern Sprachen zu widmen gedenkt, für das erste Studienjahr ein Stipendium von 80 Thlr. erhalten.

Das von dem Sängerkhor der Anstalt unter gefälliger Mitwirkung hochgeschätzter Damen und Herren am 5. Februar ausgeführte Concert ergab eine Gesamteinnahme von 93 Thlr. 20 Sgr. Mit dem Reinertrage von 64 Thlr. 20 Sgr., welcher auf der hiesigen Creditbank deponirt ist, soll ein Schüler unterstützt werden, welcher Behufs musikalischer Ausbildung das Conservatorium in Leipzig zu besuchen gedenkt.

#### 6. Schulfeierlichkeiten und Ferien.

Am 8. April. Beginn des Schuljahres 1872 bis 1873 und Einführung des vierten ord. Lehrer Dr. Vogt und des Schulamtschwerferten Mertins.

Am 1. Mai. Einführung des Schulamtschwerferten Müller.

Am 8. Juni. Gemeinsamer Spaziergang.

Am 5. Juli geleiteten die Mitglieder des engern Chors und die Schüler der Vorschulklassen ihren Mitschüler Kagelmann zur letzten Ruhestätte und führten am Grabe einige Gesänge aus.



- Am 2. September. Abiturienten - Prüfung unter dem Vorsitze des Königl. Provinzial-Schulrats Herrn Dr. Schrader, welcher Herr Bürgermeister Thomale als Local-Commissarius beiwonte.
- Am 13. September. Säcularfeier der Einverleibung West-Preussens durch Gesang und Festrede des Oberlehrer Dr. Dorr.
- Am 5. Februar veranstaltete der ordentl. und Gesanglehrer Kutsch mit den Schülern der oberen und mittleren Klassen ein Concert.
- Am 28. Februar. Abiturienten-Prüfung unter dem Vorsitze des Herrn Prov.-Schulrats Dr. Schrader, welcher Herr Oberbürgermeister Selke als Local-Commissarius beiwohnte.
- Am 2. März geleiteten die Mitglieder des engeren Chors und die Schüler der Sexta den Sextaner Holzke zur letzten Ruhestätte und führten am Grabe einige Gesänge aus.
- Am 22. März. Feier des allerhöchsten Geburtstages S. M. des Kaisers durch Festrede des Oberlehrer Dr. Nagel und Gesangaufführung der oberen Gesangklasse.
- Die Osterferien währten vom 22. März bis zum 18. April, die Pfingstferien vom 13. bis zum 23. Mai, die Sommerferien vom 8. Juli bis 5. August, die Herbstferien vom 5. bis zum 17. October, die Weihnachtsferien vom 22. December bis zum 8. Januar.

## V. Benachrichtigungen.

Der Sommercursus beginnt Montag den 21. April.

Bei der Aufnahme in die Realschule wird eine Einschreibebgebühr von einem Thaler zur Schulkasse erhoben, das Schulgeld beträgt einschlieslich des Turngeldes auf der Realschule in allen Klassen für Einheimische 1 Thlr. 15 Sgr., für Auswärtige 2 Thlr. monatlich nebst 5 Sgr. vierteljährlich Bibliotheksgeld, auf der Vorschule 1 Thlr. monatlich.

Die zur Aufnahme in die Sexta der Realschule zu Elbing erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten sind: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, eine reinliche und leserliche Handschrift, Fertigkeit Dictirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit gleichbenannten Zahlen.

Für die Aufnahme in die übrigen Klassen der Realschule gibt das alljährliche Schulprogramm das Maass der notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten an, wonach ich die Herren Rectoren und Vorsteher derjenigen Schulen, deren Schüler auf die hiesige Realschule überzugehen pflegen, sich genau zu richten bitte, weil die Aufnahme in eine bestimmte Klasse an die Bedingung geknüpft wird, dass der Aufzunehmende in allen Gegenständen sich das Pensum der nächst niederen Klasse gut angeeignet hat. Beim Eintritt ist ein Abgangszeugnis von der früher besuchten Schule beizubringen.

Auswärtige Schüler dürfen ihre Wohnung nur mit Genehmigung des Directors nehmen oder ändern, hingegen bin ich stets im Stande gute Pensionen nachzuweisen.

## VI. Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Donnerstag, den 3. April,  
von 9 Uhr ab.

### Choral.

- Zweite Vorbereitungs-klasse: Religion. Herrmanowski  
Louis Bergmann: Der Storch und die Kinder von Rud. Löwenstein.  
Hans Meissner: Der schwerste Gang von Fritz Hofmann.
- Erste Vorbereitungs-klasse: Formenlehre. Döpner.  
Paul Bresgott: Deutscher Rat von Reinick.  
Wilhelm Dräther: Von einem Knaben ein Gedicht, der immer sprach: „das kann ich nicht!“ von Kreibohm.
- Sexta B.: Latein. Dillau.  
Carl Roth: Der Bauer und sein Sohn von Gellert.
- Sexta A.: Geographie. Mertins.  
Hermann Kienast: Die zwei Hunde von Pfeffel.
- Quinta B.: Geschichte. Müller.  
Felix Holz: Landgraf Ludwig und der Löwe von L. Bechstein.  
Oscar Heinrich: Réponse naïve.
- Quinta A.: Französisch. Brunnemann.  
Ernst Gruhn: Gasconnade.  
Isaac Itzig: Pipin der Kurze von Streckfuss.
- Quarta B.: Naturgeschichte. Schneider.  
Ephraim Sontowski: Phaedr. fab. Aesop. I, 1.  
Max Preuss: Das Mahl zu Heidelberg von G. Schwab.  
Georg Hinz und Hermann Büttner: Le Paresseux.
- Quarta A.: Rechnen. Kutsch.  
Martin Lehmann: Friedrich Rothbart von E. Geibel.  
Paul Fritsch: Graculus superbus et pavo.  
Johannes Zurowski: Le lion et le rat.  
Schlussgesang.

Freitag, den 4. April,  
von 9 Uhr ab.

### Choral.

- Tertia A.: Latein. Genrich.  
Oscar Gehrt: Das Glück von Edenhall von L. Uhland.  
Adolf Kelch: Tibull. Eleg. I, 3. v. 35—52.

- Paul Entz: The blind boy v. Colley Cibber.  
Anton Meissner: La grenouille par Lafontaine.  
Tertia B.: Französisch. Radicke.  
Hugo Rahnke: Des Sängers Fluch von L. Uhland.  
Arthur Scharmer: Ovid. de art. am. II, v. 71—96.  
Gustav Rosenbaum: We are seven by William Wordsworth.  
Sigmund Baumann: Le corbeau et le renard par Lafontaine.  
Unter-Secunda: Deutsch. Wittko.  
Paul Stedefeld: Wilhelm Tell, IV, 3.  
Carl Zieseemer: Ovid. metam. I, 5—31.  
Max Lieben: Les Hirondelles par Lamartine.  
Waldemar Sieg: The homes of England by Hemans.  
Ober-Secunda: Geographie. Dorr.  
Erich Jebens, Eugen Käwer u. Oscar Senger: Wilhelm Tell Act I, Auftr. 4.  
Richard George: Horat. Od. III, 1.  
Franz Rose: Les étoiles par Lamartine.  
Carl Damas: To be or not to be, by Shakspeare.  
Paul Scheibach in englischer Sprache: Shakspeare.  
Prima: Chemie. Nagel.  
Johannes Maatz in französischer Sprache: Élisabeth reine d'Angleterre.  
Gustaf Masuch: Hor. Od. II, 14.  
Carl Soeckneck in deutscher Sprache: Laudamus veteres, sed nostris utimur annis.

Entlassung der Abiturienten durch den Director.

Schlussgesang.

Zu dieser Schulfeierlichkeit habe ich die Ehre, die hoch- und wollöblichen städtischen Behörden, namentlich Einen hochlöblichen Magistrat als Patron und Herrn Oberbürgermeister Selke als Curator der Schule, die Eltern und Pfleger unserer Schüler, sowie alle Freunde des öffentlichen Unterrichts im Namen der Anstalt ganz gehorsamst einzuladen.

Zur Prüfung und Aufnahme neuer Schüler werde ich während der Ferien jeden Wochentag in den Vormittagsstunden von 10 bis 12 Uhr bereit sein.

Elbing, den 15. März 1873.

Der Director **Dr. Brunnemann.**

Paul Entz: Th  
 Anton Meissn  
 Tertia B.: Französische  
 Hugo Rahnke:  
 Arthur Schar  
 Gustav Rosen  
 Siegmund Bau  
 Unter-Secunda: Deut  
 Paul Stedefel  
 Carl Ziese  
 Max Lieben:  
 Waldemar Sie  
 Ober-Secunda: Geogr  
 Erich Jebens, F  
 Richard Georg  
 Franz Rose: L  
 Carl Damas: T  
 Paul Scheibac  
 Prima: Chemie. Nage  
 Johannes Maat  
 Gustaf Masuch  
 Carl Soeckneck  
 Entlassung

Zu dieser Schulfeierl  
 tischen Behörden, nament  
 Oberbürgermeister Selke  
 Schüler, sowie alle Freun  
 gehorsamst einzuladen.

Zur Prüfung und Au  
 Wochentag in den Vormitt  
 Elbing, den 18



Wordsworth.  
 Lafontaine.

is.

helm Tell Act I, Auftr. 4.

reine d'Angleterre.

sed nostris utimur annis.

irector.

und wollöblichen städ-  
 als Patron und Herrn  
 und Pfleger unserer  
 amen der Anstalt ganz

hrend der Ferien jeden  
 sein.

. Brunnemann.

Paul Bate: The blind boy of Gutter Street  
 Anton Bismarck: In Genua bei der Einweihung  
 des Bismarckdenkmals  
 Hugo Bismarck: Das Bismarckdenkmal von J. Bismarck  
 Arthur Schermer: Gedicht an die U. v. 1878  
 Gustav Bismarck: We are now by William W. Bismarck  
 Hermann Bismarck: In Genua bei der Einweihung  
 des Bismarckdenkmals  
 Carl Bismarck: Wilhelm-Bismarck  
 Carl Bismarck: Gedicht an die U. v. 1878  
 Max Bismarck: Das Bismarckdenkmal  
 Wilhelm Bismarck: The house of Bismarck  
 Ober-Bismarck: Geographic Boar  
 Friedrich Bismarck: In Genua bei der Einweihung  
 des Bismarckdenkmals  
 Richard George: In Genua bei der Einweihung  
 des Bismarckdenkmals  
 Franz Bismarck: In Genua bei der Einweihung  
 des Bismarckdenkmals  
 Carl Bismarck: In Genua bei der Einweihung  
 des Bismarckdenkmals  
 Carl Bismarck: In Genua bei der Einweihung  
 des Bismarckdenkmals  
 Johann Bismarck: In Genua bei der Einweihung  
 des Bismarckdenkmals  
 Gustav Bismarck: In Genua bei der Einweihung  
 des Bismarckdenkmals  
 Carl Bismarck: In Genua bei der Einweihung  
 des Bismarckdenkmals  
 Carl Bismarck: In Genua bei der Einweihung  
 des Bismarckdenkmals

In dieser Schlußrede habe ich die Hoff- und wünschenswerthen  
 Eindrücke, namentlich über die Bedeutung des Bismarckdenkmals  
 für die Nation, die Welt und die Zukunft, mitgeteilt. Ich hoffe,  
 daß diese Eindrücke in der Öffentlichkeit der Nation und der  
 Welt sich geltend machen werden.

Zur Prüfung und Annahme dieser Gedichte wird ich während der letzten  
 Woche in den Vorlesungssälen von 10 bis 12 Uhr sein.  
 Eibing, den 15. März 1878.

Der Herrmann Dr. Bismarck